

TA 14.12.2022

Stadt wartet noch auf Patronatserklärung

CDU fordert Informationen zur Landes-Erstaufnahme

Holger Wetzell

Erfurt. Die angekündigten Flüchtlingsunterkünfte für Erfurt sorgen für Diskussionen in der Stadtpolitik. Während die CDU die Landesregierung dafür kritisiert, eine neue Erstaufnahme „an der Stadt vorbei“ offenbar im früheren Globus-Baumarkt an der Weimarischen Straße zu planen, wartet man im Rathaus weiter auf eine Patronatserklärung des Landes für drei neue städtische Unterkünfte. Sie sollen es ermöglichen, fünf als Notunterkünfte genutzte Turnhallen freizuziehen und wieder für Sport nutzen zu können.



Der ehemalige Globus-Baumarkt in Linderbach ist erneut als Flüchtlingsunterkunft im Gespräch. SUSANN FROMM/ARCHIV

Laut Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) hatte Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) die Patronatserklärung am Montag telefonisch versprochen. Sie würde besagen, dass das Land für die vereinbarte Laufzeit die Mietkosten trägt und somit verhindern, dass die Stadt mit der Anmietung ein finanzielles Risiko eingeht. Bis Dienstagnachmittag war allerdings noch keine schriftliche Erklärung im Rathaus bekannt, sagte Pressesprecher Henry Köhlert.

Die Zeit ist ein wichtiger Faktor. Denn die Stadt Erfurt möchte die ersten Flüchtlinge bis Weihnachten in den ehemaligen Hotels unterbringen. Erfurt sei die einzige Thüringer Kommune, die wegen fehlender Alternativen Turnhallen nutzen müsse, betonte Bausewein.

Derweil fordert die Erfurter CDU-Fraktion die Landesregierung auf, die Stadt und die Anwohner unverzüglich über die Pläne zu einer Erstaufnahme im alten Baumarkt zu informieren. „Noch in diesem Jahr muss für die Anwohnerinnen und Anwohner eine Bürgerversammlung stattfinden“, sagte Fraktionschef Michael Hose. „Der Ministerpräsident muss die Sorgen und Fragen der Menschen vor Ort ernst nehmen.“